

HÖRTEST



Håkon Kornstad Trio: For You Alone (Jazzland Recordings).

Ein bisschen klingt es wie eine Kapelle in einer Kaschemme, wenn Håkon Kornstad seinen kraftvollen Tenor erhebt und die Arie „O Lola!“ des Opernkomponisten Pietro Mascagni (aus „Cavalleria Rusticana“) anstimmt. Den Rumba-Rhythmus haben sie beibehalten, aber statt eines Orchesters begleiten Kornstad nur der Akkordeonist Frode Haltli und der Bassist Mats Eilertsen. Und den Gesang rahmt der Sänger mit jazzigen Phrasen am Saxofon, das er zuweilen mit perkussiven Knacklauten spielt. Der norwegische Musiker hat zunächst Saxofon studiert und eine vielversprechende Karriere gestartet. 2009 entdeckte er seine Lust am Gesang und schloss 2014 eine Gesangsausbildung an der Opern Akademie ab. „For You

Alone“ ist das zweite Album, auf dem er beide Neigungen kombiniert. Das Repertoire entstammt der Spät- und Postromantik, und er verzichtet auf ironische Dekonstruktion. Instrument und Gesangsstimme stehen gleichberechtigt nebeneinander, das Saxofon setzt oft den Vokalpart im gleichen Duktus fort. Er fasst nicht nur eher volkstümliches Material an wie Enrico Carusos Hit „For You Alone“, der dem Album den Titel gab. Bei Kornstad klingt das Lied „Traum durch die Dämmerung“ von Richard Strauss unpräzise, auch durch die Instrumentierung. Selbst Anton Weberns „Kahl reckt der Baum“ entfaltet spröde Schönheit. Mahlers „Kindertotenlied“ interpretiert das Trio ohne Gesang als intensive Ballade, die zu Herzen geht. Eine packende Einspielung. **RALF STIFTEL**